



Von Marie-Madeleine

Illustriert von E. Morosowa-Eckert

Das Schaufenster der weltberühmten Firma H e n o c h & H a r r i s flammte von Edelsteinen. Blutigrote Rubine, traumblaue Saphire... irisierendes Perlengeschimmer... und, alle überstrahlend, das wilde, weiße Gleißeln der Brillanten.

An jedem Abend drängten sich Schau- lustige um die wundervolle Auslage — aber jetzt um die Mittagsstunde des heißen Spät- sommertages stand nur eine Dame vor der riesigen Glasscheibe.

Die Verkäufer im Juwelierladen drinnen konnten sie genau beobachten; sie war ihnen eine willkommene Abwechslung in all der Langeweile.

Ihr Gespräch, die Fremde betreffend, war angeregt genug. „Blendende Erschei- nung...!“ „Beruhige dich, Hänschen, nicht mehr die Jüngste!“ „Aber so elegant, so... smart, geradezu!... Dieses beige-rosé En- semble und die Schuhe aus Eidechsenhaut.“

„Sie schildern wie ein Mode-Berichter- statter, Neumann. Übrigens, das Blond ist gefärbt.“

„Keine Spur, Mensch, Sie haben ja keine Ahnung.“ „Man müßte es mal in der Nähe sehen. Sie steht nun schon den dritten Mittag am Schaufenster. Und wenn sie sich die Steinchen genug angesehen hat, verschwindet sie drüben im Superb-Hotel.“

